

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Telegraph-Adress: Volkshaus Schneeberg.

Verantwortlicher Redakteur: Schneeberg 21. Nr. 28. Schwarzenberg 19.

Amtsblatt für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johannsgeorgenstadt, Lößnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Nr. 219

Donnerstag, 19. Sept. 1895.

Preis: 12 Pf. pro Quartal, 36 Pf. pro Halbjahr, 1.20 Pf. pro Jahr. Einmalige Anzeigen nach Vereinbarung.

48. Jahrgang.

Die durch Bekanntmachung vom 20. August laufenden Jahres verhängte Sperrung des Communicationsweges von Steinbach nach Sosa wird andurch wieder aufgehoben. Schwarzenberg, am 17. September 1895.

Königliche Amtshauptmannschaft. Frhr. von Wirsing.

Schulbau Aue.

Die Ausführung der Dachdecker-, Klempner- und Tischlerarbeiten zum Bau unseres Schulgebäudes sollen an die Mindestfordernden, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern vergeben werden.

Gewerbetreibende, welche sich an der Concurrenz beteiligen wollen, können Preislisten in unserem Stadtbauamt entnehmen, dieselben liegen auch Probefrüchte zur Ansicht der Bewerber aus. Diese Preislisten sind ausgefüllt, verschlossen und mit der Aufschrift der betr. Arbeit versehen bis zum

26. d. S. Mts., mittags 12 Uhr

dieselbst wieder einzureichen. Später eingehende Preislisten bleiben unberücksichtigt. Aue, am 17. September 1895.

Der Rath der Stadt. Dr. Kreisbach.

Aue. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß der jetzige Schutzmann in Sosa, Herr Karl Ernst Hermann Röhle heute als Polizeiwachmeister dieser Stadt in Pflicht genommen und Herr Christian Friedrich Meyer hier zum Rathswachmeister und Volkstreckungsbeamten ernannt worden ist. Aue, den 18. September 1895.

Der Rath der Stadt. Dr. Kreisbach.

Rugholzauktion Lößnitzer Stadtwaldung betr.

Montag, den 23. September d. S.

von Vormittags 9 Uhr an

sollen im hiesigen „Rathskeller“ die in den Forstorten „Paulsacker, am Stein'schen Wege, am Albersdöber Weg, Niedere Zinnleithe, Obere Zinnleithe, an der Ueberwallmühle, am Hirschköbelweg, Rutenhang, Rühlpauswald, Lehnsack, Scheibeleithe und Einzelleithe“ aufbereiteten Rughölzer, als:

659	Radelholz-Stämme	von 10-15 cm	Mittelfstärke,
213	„	16-22	„
9	„	23-28	„
3	„	11-13	Oberstärke,
11	„	16-22	„
7	„	23-27	„
643	„	8-9	Untersstärke,
678	„	10-12	„
372	„	13-15	„
1000	„	3	„
375	„	4-6	„

unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen gegen Baarzahlung an die Meistbietenden versteigert werden. Lößnitz, am 18. September 1895.

Der Rath der Stadt. Bieger, Degrn.

Bekanntmachung.

Die nach nunmehrigem Ablauf der letzten dreijährigen Wahlperiode in diesem Jahre wieder vorzunehmende Ergänzungswahl für den Kirchenvorstand der Parochie Lößnitz findet

Sonntag, den 22. September d. S.,

Nachmittags von 2-5 Uhr

in der hiesigen Hauptkirche statt, und zwar für sämtliche Wähler der Stadt- sowie der bez. Landgemeinden zu gleicher Zeit.

Die für die Wahl allein gültigen Stimmzettel werden den in die Wählerlisten eingetragenem vorher zugestellt werden.

Die Wähler der Stadtgemeinde haben je drei, die der Landgemeinden je einen Namen auf den Wahlzettel zu schreiben.

Die Abgabe der Stimmzettel muß persönlich erfolgen.

Es wird noch einmal daran erinnert, daß die Herren: Stadtrath Karl Ernst

Tagesgeschichte.

Lößnitz.

Das Eanderegister des Herrn v. Hammerstein wird mit jedem Tage stiller. Die Vergehen, die ihm zur Last fallen, sind nicht bloß wie aus früheren Angaben mit Sicherheit hervorgeht — Unterschlagung und Betrug, sondern auch Wechselfälschung. Der frühere Leiter der „Kreuzzeitung“ hat, wie bekannt, einen Wechsel im Betrage von 200 000 M. auf den Namen des Herrn Grafen v. Finkenstein gefälscht und in Umlauf gesetzt. Als dieser Wechsel zum Vorschein kam, sah Graf F. sich zur Anzeile an die Staatsanwaltschaft veranlaßt. Die Mittheilungen des „Volks“ über die Betheiligung des Generalobersten Graf Waldersee bei dem Hammerstein-Kraß werden von der „Rdn. Zeitung“ wie folgt richtig gestellt: „Daß Herr v. Hammerstein sich mit Käufer-

speculationen beschäftigte, trifft zu. Er kaufte einen Gebäude-complex in der Zimmerstraße mit der Absicht, diesen der „Kreuzzeitung“ als Geschäftshaus wieder zu verkaufen und er hat bei dieser Gelegenheit allerdings eine Anleihe, wie glauben von 100 000 M., bei dem Grafen Waldersee gemacht. Soviel wir wissen, war aber Graf Waldersee zuerst der Ansicht, daß er dieses Geld der „Kreuzzeitung“ geliehen habe und nicht dem Herrn v. Hammerstein. Als ihm später darüber Bedenken kamen, stellte sich nun allerdings heraus, daß ihm als Schuldbner nicht die „Kreuzzeitung“, sondern Herr v. Hammerstein gegenüberstand, und damit war denn auch der Verlust des Geldes vorstehenden gerichtlichen Verhandlungen Aufklärung finden werden.“ — Nach der „Rdn. Zeitung“ handelt es sich bei dem Vorgehen der Staatsanwaltschaft gegen Hammerstein um folgende Anschuldigungen:

„Erstens ist da der Pensionsfonds der „Kreuzzeitung“, aber den nur mit Einwilligung der Anspruchsberechtigten veräußert werden durfte, und der die Höhe von, wie es heißt, mehr als 200 000 M. hatte, seinem Zwecke entfremdet worden: wie Hammerstein sagt, zum Ankauf des „Deutschen Tagesblattes“. Zu dieser Finanzoperation hatte Hammerstein kein Recht, und er hatte es auch dann nicht, wenn es wahr sein sollte, daß, wie er behauptet, der — selbstverständlich — verstorbene Herr v. Kleff-Regow ihm die Genehmigung dazu gegeben haben sollte. Wäre indessen die Hammerstein'sche Darlegung richtig, so würde es sich hier um Untreue handeln, während im anderen Falle, wenn er den Fonds ganz oder theilweise direkt für sich verbräunt hat, Unterschlagung vorliegt. Zweitens: der Fall Göttslein. Nachdem übrigens Hammerstein die Behauptung von der durch Göttslein begangenen Unterschlagung aufgestellt hat, soll die Ouitung des Herrn

Wagner, Rechnungsführer Johann Gottlieb Marpert, Kirchner em. Johann Gottfried Müller, Gemeindevorstand und Rühlensbesitzer Friedrich Jungbäumel, Niederlösnitz, Gutbesitzer Christian Weigel, Niederlösnitz, Gutbesitzer Otto Karl Friedrich Albrecht, Oberlösnitz, Revierförster Friedrich Wilhelm May, Streitwalde, aus dem Kirchenvorstande ausscheiden, aber, mit Ausnahme des bisherigen Vertreters für Niederlösnitz, Niederlösnitz, Herr Jungbäumel-Niederlösnitz, für welchen abkommensgemäß für die nächste Wahlperiode ein Vertreter aus der Gemeinde Dittersdorf zu wählen ist, wieder wählbar sind.

Die im Kirchenvorstande verbleibenden Herren sind: Agent Friedrich August Ebert, Rentier Ferdinand Schröder, Rechnungsführer Theodor Schmidt, Korrektor Louis Reichner, Kaufmann Gustav Paul, Stabilassistent Hermann Reuther, Kunstgärtner Karl Rudolph, Gutbesitzer Karl Christian Rau-Alberoda.

Wählbar sind alle stimmungsberechtigten Gemeindeglieder, die das 30. Lebensjahr vollendet haben. Die Wähler haben ihr Augenmerk auf Männer von gutem Ruf, bewährtem geistlichen Sinn und kirchlicher Erfahrung zu richten (Kirchenvorstands- und Synodal-Ordnung § 8.)

Lößnitz, den 14. September 1895.

Der Kirchenvorstand. Steininger, Oberpfarrer.

Deffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Schneeberg

Donnerstag, den 19. Sept. 1895, Abends 6 Uhr.

Holz-Versteigerung auf Unterwiesenthaler Staatsforstrevier.

Im Sackhause „zum Kaiserhof“ in Reudorf sollen Montag, den 23. September 1895,

von vorm. 11 Uhr an,

die von dem Raschschlage in Abth. 48, den Rändelungen in Abth. 16, 21, 39 und 48, den Durchforstungen in Abth. 9, 10, 14, 15, 21, 26, 33 und 48, den Einzelhölzern in Abth. 5 bis 79 und den Stockrubungen in Abth. 52 und 66 aufbereiteten Rugh- und Brennholzer und zwar:

4245	St. ficht.	gemischte Röhler	von 13-40 cm	Oberst., 3, m lang,
12521	„	gute Stangenlöcher	8-12	„
110	„	Verbstangen	8-10	Unterst., 7-9
4140	„	Reißstangen	3-7	„
65	Raummeter	Rughstapel,		
80	„	Brennscheite,		
459	„	Brennstapel,		
764	„	Keste,		
415	„	Stöcke		

gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen weißbierend verkauft werden.

Die Brennholzer kommen vor nachmittags 1 Uhr nicht zum Ausgebot. Auskunft über die Hölzer ertheilt der unterzeichnete Revierverwalter.

Kgl. Forstrevierverwaltung Unterwiesenthal und Kgl. Forstrentamt Annaberg, am 14. September 1895.

Timaens.

Raudsch.

Holzauktion

auf Streitwalder Revier.

Im Sackhause zu Streitwalde sollen

Montag, den 23. September 1895

von vormittags halb 10 Uhr an

die in den Abtheilungen 5, 8 und 13 aufbereiteten Hölzer und zwar:

1050	Stück	Stangen	von 2-3 cm	Untersstärke,
440	„	„	4-6	„
115	„	„	7-9	„
5	Rmm.	weiche	Brennscheite,	
1	„	„	rollen,	
6	„	„	Stöcke und	
61,5	„	„	Reisig	

gegen Baarzahlung und unter den sonstigen üblichen Bedingungen versteigert werden.

Fürstlich Schönburgische Forstverwaltung Streitwalde.

Hammerstein sich gefund zu haben. Danach würde in diesem Falle Unterfuchung vorliegen, verbunden mit der verlaumdlichen Beschuldigung des verstorbenen Kommandanten. Deutlich die Papierlieferungen; der Vertrag mit dem Lieferanten lautet dahin, daß das Papier mit 37 1/2 Pf. das Kilogramm zu bezahlen sei, daß aber tatsächlich für das Papier nur 22 1/2 Pf. zu bezahlen seien, während der Ueberfeh von 15 Pf. zur allmählichen Begleichung einer Schuld zu benutzen sei, die Hammerstein persönlich bei dem Papierlieferanten hatte. Daß der Papierlieferant einen solchen Vertrag nur mit dem Herrn v. Hammerstein abgeschlossen haben sollte, ist bei einem vorfichtigen und gewissenhaften Geschäftsmann nicht anzunehmen. Er mußte sich für einen solchen ungewöhnlichen Vertrag eine aber Hammerstein hinausgehende Ermächtigung sichern, die nur vom Komitee gegeben werden konnte. Da eine solche aber nicht gegeben worden ist, so mühte, wenn sich auf dem Vertrage die Genehmigung des Komitees befindet, eine Urkundenfälschung vorliegen; in diesem Falle verbunden mit Betrug. Das Strafgesetz verlangt für dies Verbrechen Zuchthausstrafe. Hiermit handelt es sich um den moralischen oder vielmehr unmoralischen Lebenswandel des Vorkämpfers für Religion, Sittlichkeit und Heiligkeit der Ehe. Dieser Fall, in welchem der Name Flora Wah eine Rolle spielt, ist in der Öffentlichkeit schwer zu erörtern. Die „Frankf. Zig.“ sagt, daß der Staatsanwalt sich auch mit einem Vergehen zu beschäftigen habe werde, „durch das Hammerstein die Folgen seines Verhältnisses zu einer Geliebten zu vernichten gesucht hat“. Auch uns ist bekannt, daß Anzeigen vorliegen, die es der Staatsanwaltschaft zur Pflicht machen sollten, auch diesem Punkte ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden. Ob der juristische Beweis dieser Beschuldigung zu erbringen sein wird, können wir nicht genau beurtheilen, aber die Öffentlichkeit wird sich aus den Dingen, die hierüber bekannt werden müssen, ein ganz sicheres Urtheil über die Moralität des Mannes bilden. Die Staatsanwaltschaft hat lange gegögert, ehe sie eingriff, und dadurch die Flucht des Hammerstein möglich gemacht. Wir beklagen das, denn es lag doch erheblich mehr als eine anonyme Verdächtigung vor, da die Anschuldigungen unter der Verantwortlichkeit von Blättern erschienen waren, deren verantwortliche Redacteurs durchaus bekannt sind und sonst von der Staatsanwaltschaft stets gefunden werden. Zum Schlusse möchten wir nur noch eins erwähnen: Es mag bei allen Parteien möglich sein, daß ein selbst hervorragendes Mitglied gegen Sitte und Gesetz verfährt. Das ist ein Unglück, unter dem bis zu einem gewissen Grade die Partei leiden muß, ohne daß man eigentlich sagen kann, daß das gerechterweise geschehe. Daß aber einer der hervorragenden Parteiführer es fertig bekommt, gegen so ziemlich alle Paragraphen des Strafgesetzes zu verstoßen, die von den Eigenthümern dergleichen handeln, und auch noch gegen andere und wenn dieser Mensch trotzdem noch so lange gehalten wurde, wie Hammerstein, so ist das dem doch ein Fall, der über das Gewöhnliche weit hinausgeht und die Aufregung rechtfertigt, die sich der Öffentlichkeit bemächtigt hat.“

— Se. Maj. der Kaiser haben, wie die „Pomm. Rkp.“ meldet, für das Handschreiben des Kaisers von Oesterreich von Vord der „Hohenzollern“ aus sofort in einem längeren Telegramm gedankt. Se. Majestät theilten darin dem Kaiser Franz Joseph mit, daß Allerhöchstdieselben die Würde eines Generals der Kavallerie als besondere Auszeichnung entgegennehmen und in dieser Ernennung nicht nur eine Auszeichnung für sich, sondern auch für die deutsche Armee erblicken, die mit der österreichischen durch unblutige Waffenbrüderschaft verbunden sei. — Auch König Humbert von Italien hat an Se. Maj. den Kaiser ein herzliches Telegramm gerichtet, in welchem er dem Kaiser für die Ernennung des Prinzen Viktor, Grafen von Turin, zum Major dankt und von neuem seinen freundschaftlichen Gefühlen für den Kaiser Ausdruck giebt. Auch auf dieses Telegramm haben Se. Maj. der Kaiser sofort erwidert.

Wildparkstation, 17. September. Se. Majestät der Kaiser sind mittels Sonderzuges gestern abend hier eingetroffen.

Berlin, 17. Sept. Der Kaiser hat zum Bau einer evangelischen Kirche in Wilhelmshafen 200,000 M. gespendet.

Kiel, 17. Sept. Dem Prinz Heinrich ist ein längerer Urlaub bewilligt worden.

Kiel, 17. September. Der Kreuzer „Marie“ ist gestern abend 9 Uhr nach dreijähriger Abwesenheit durch den Kaiser Wilhelm-Kanal hierher zurückgekehrt.

— Generaloberst Graf v. Waldersee hat, wie wir der „Weber-Zig.“ entnehmen, folgenden Korpsbefehl erlassen: „Es ist dem Armeekorps gelungen, bei dem nun hinter uns liegenden Manöver die vollste Zufriedenheit Sr. Majestät des Kaisers und Königs und somit den höchsten Lohn zu erwerben, den wir erstrebt haben. Ich kann es mir nicht versagen, jedem einzelnen der mir unterstellten Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften meinen Dank und meine Anerkennung auszusprechen und die Ueberzeugung, daß das Armeekorps allen Anforderungen gewachsen ist, die auch im Kriege gestellt werden. Ich habe große Leistungen verlangt und bin mir bewußt gewesen, die Kräfte bis zur äußersten Grenze anzuspannen. Ich habe es aber gethan, weil ich den Geist und die Manneskraft kenne und weiß, daß das Armeekorps mich nie im Stiche lassen wird. Ebenso weiß ich, daß, wenn Se. Majestät der Kaiser und König mich zum Generaloberst der Kavallerie mit dem Range eines Generalfeldmarschalls ernannt hat, ich dies vornehmlich den Leistungen des Armeekorps zu danken habe.“

Bremen, 16. Sept. Der frühere Redacteur und jetzige Geschäftsführer der sozialdemokratischen Bremer Bürgerzeitung, Gottlieb, ist seit Sonntag verschwunden; dafür ist aber ein Fassenmanto entdeckt worden.

Wien, 17. September. Der Kaiser Franz Josef stattete dem rumänischen Königspaare im Hotel eines Besuch ab. Die Verabschiedung der beiden Herrscher trug den herzlichsten Charakter. Der König geleitete den Kaiser bis zum letzten Treppenaufgang, wo die Monarchen sich zum ersten Mal umarmten und küßten. Bald darauf fuhr das Königspaar zur Hofburg, wo die Königin der Kronprinzessin-Witwe einen Besuch abstattete, während der König sich in die Gemächer des Kaisers begab.

Wien, 17. September. Eine Petersburger Zuschrift der „Politischen Korrespondenz“ stellt auf das Bestimmteste fest, die Reise des Fürsten Hohenlohe nach Petersburg habe keinen speziellen politischen Zweck verfolgt, auch seien keine

Verhandlungen über konkrete Fragen gepflogen worden, trotz dem sei aber der Besuch als ein befriedigendes Ereigniß anzufassen, indem Fürst Hohenlohe Gelegenheit gehabt habe, sich kompetentem Urtheil zu überlassen, daß Rußland eine ausschließlich friedliche Politik befolge und die letzten Kräfte Petersburgs von jeder Feindseligkeit gegen Deutschland frei seien, was jedenfalls die gegenseitigen guten Beziehungen befestigen dürfte.

Wien, 17. Sept. Trotz der sehr regen Agitation von beiden Parteien sind die heutigen Gemeindevahlen ziemlich ruhig verlaufen. Bis zur Stunde sind von 12 Wahlkreisen 11 Resultate bekannt. Ueberall siegen die Linken, auch in der inneren Stadt, wo sieben bisher liberale Mandate verloren gingen. Die antisemitische Mehrheit im künftigen Gemeinderath dürfte 80 Stimmen betragen. — Auch die vier Mandate der Leopoldstadt gingen an die Antisemiten verloren. Somit haben die Antiliberalen alle 48 Mandate des 3. Wahlkörpers gewonnen.

Wien, 17. September. Der frühere Chefredacteur der „Kreuzzeitung“, Frhr. v. Hammerstein, veröffentlicht in der „N. Fr. Presse“ einen Brief, in welchem er das von der „N. Fr. Presse“ am 10. September aus dem „Vorwärts“ abgedruckte Schreiben Siders an Hammerstein für falsch erklärt und hinzusetzt, daß er selbst niemals dem „Vorwärts“ Schriftstücke habe zugehen lassen. Weiter verheißt sich Hammerstein gegen die, wie er sagt, unerhörte Defamation bezüglich der Fonds der „Kreuzzeitung“ und erklärt, er habe diese Fonds an Sider seinerzeit baar abgeföhrt.

Wien, 17. September. Nachdem die Amnestie für die verurtheilten Rumänen hierher gelangt war, verfügte der Justizminister telegraphisch deren Freilassung aus den Staatsgefängnissen in Wien und Szegedin. Der Befehl ist bereits vollzogen worden.

Frankreich.

Paris, 16. Sept. Der Lord-Mayor hat Paris heute Morgen verlassen. — Es wird berichtet, die zwischen Präsident Faure und dem König der Belgier geplante Zusammenkunft werde am 29. d. Mts. in Fontainebleau stattfinden. — General Duchesne meldet aus Madagaskar, er breche von Andriba nach Tananariva auf.

Italien.

Rom, 17. Sept. Das Königspaar ist hier eingetroffen und auf dem Bahnhofe von den Behörden und Vereinen empfangen worden. Auf der Fahrt zum Quirinal wurde dasselbe von der Bevölkerung mit begeisterten Kundgebungen begrüßt. Der König und die Königin erschienen auf dem Balkon, um für die Jubelrufe zu danken.

Rom, 17. Sept. Gestern gab der deutsche Künstlerverein zu Ehren der deutschen Turner einen Kommerz, zu welchem auch sämtliche in Rom anwesenden Mitglieder der Deutschen Volkshaus erschienen waren. Den Toast auf Se. Majestät Kaiser Wilhelm brachte in Vertretung des Präsidenten Herr Trog aus. Senator Trobaro hielt eine Rede in italienischer Sprache. Darauf sprach der Vorsitzende der Berliner Turnerschaft Hoppe für die freundliche Aufnahme durch die Bevölkerung Roms, insbesondere durch den Künstlerverein, seine Freude und seinen Dank aus. Beim Gesang deutscher patriotischer Lieder nahm das Fest einen höchst anregenden Verlauf.

Rom, 16. September. Der Papst beschloß, daß für die Dauer der Ferienlichkeiten am 25jährigen Gedenktage der Einnahme Roms der Vatikan wie immer geschlossen bleibe. Der Regierung ist diese Maßregel sehr unangenehm, da sie eine spezielle Ueberwachung des Vatikans erforderlich macht.

England.

London, 17. September. Nach einer Meldung der „Daily News“ aus Konstantinopel vom 15. d. M. theilte die Pforte den Botschaftern mit, daß sie im Prinzip alle in dem Reformentwurf vom 11. Mai d. J. unterbreiteten Forderungen annehme, daß sie aber diese Zugeständnisse mit gewissen Abänderungsvorschlägen begleite. Die Botschafter hätten geantwortet, daß sie außer Stande seien, Abänderungen zuzulassen und daß das Vorgehen der Pforte eine unerträgliche Verzögerung herbeiföhre. Indessen liegt bei den Botschaftern die Meinung vor, daß jetzt Aussichten auf ein zufriedenstellendes Abkommen in dieser Frage vorhanden seien.

London, 17. September. Der „Daily Telegraph“ veröffentlicht ein Schreiben aus Uganda vom 9. Mai, dem zufolge auf Befehl des Hauptmanns Lothar hundert Eingeborene, die Begleiter des hingerichteten Händlers Stokes, erdmarmungslos niedergeschossen wurden, weil sie nach der Hinrichtung des Stokes und nach Consecration der Gäter seiner Karawane dem Trappen des Congo-Kaates nicht folgen wollten. Ein dem Gemel entronnener Eingeborener brachte die Schreckensnachricht nach dem englischen Fort in Toro. Der Schreiber des Briefes ist augenscheinlich ein Engländer in einer hohen verantwortlichen Stellung. Der „Daily Telegraph“ bringt auf schleunigste und gründlichste Untersuchung der Angelegenheit.

Rußland.

Petersburg, 16. Sept. Von russischer Seite, und zwar eines solchen, der man eigentlich Glauben schenken möchte, verläutet, daß die Arbeiten für die Regelung der Pamm-Grenze bisher kein befriedigendes Ergebnis gehabt hätten, die Commission jetzt im September aber der Witterungsverhältnisse halber auseinandergehen möchte. Ein soeben von Pamir zurückgekehrter Herr Kogew, der dort mit dem afghanischen Artilleriemajor Murad Khan zusammentraf, giebt im Raswestschil eine Aeußerung dieses Offiziers wieder, wonach, wenn Rußland sich gegen Indien richte und Afghanistan unangestastet lasse, dieses in der vorersteren russischen Reihe stehen würde; die Feindseligkeit der ganzen Bevölkerung gegen die Engländer sei sehr groß.

Petersburg, 17. September. Nach der „Nowoje Wremja“ wird Präsident Faure bestimmt den Kronungsfestlichkeiten in Moskau betwohnen.

Petersburg, 17. September. Ein Ulas des Kaisers vom 1. September, betreffend das Arbeitslaboratorium, besagt: Indem wir bestrebt sind, das Loos der Unbemittelten durch Beschaffung christlicher Arbeit zu erleichtern, haben wir für gut gefunden, ein besonderes Kuratorium für die Arbeitshäuser und Anstalten der Arbeitsamkeit einzusetzen. Meine geliebte Gemahlin, die Kaiserin Alexandra Feodorowna, ärztliche, getrieben von ihrem liebreichen Herzen, den Wunsch, behufs erfolgreicher Bewirkung des Kuratoriums unter ihr direktes Protektorat zu nehmen. Ueberzeugt, daß die hochherzige Bereitwilligkeit Ihrer Majestät zum Nutzen der Nothleidenden in allen Theilen des Vaterlandes mit Würdigung begrüßt wer-

den wird und den Sorgen des Kaiserthums auf das Kuratorium und dessen Thätigkeit herabzusehen, beschließen wir, dies in den Statuten des Kuratoriums anzuföhren.

Wulgarien.

Sofia, 17. Sept. Es wird gemeldet, daß der Ministerpräsident Stollow, der Kriegsminister Petrow, sowie Minister Grewitsch und Wladjarsow von einer 18tägigen Inspektionsreise in das Innere des Landes sehr befriedigt zurückgekehrt sind.

Eine Meldung der „Pol. Corr.“ aus Sofia erklärt entschieden, daß zur Zeit weder der Uebertritt des Prinzen Boris zur orthodoxen Kirche noch weitere Schritte zur Annäherung an Rußland auf der Tagesordnung ständen. Der Fürst und die Regierung seien vielmehr darin einig, in der äußeren Politik die größte Hartnäckigkeit zu bekunden.

Sofia, 17. September. Der § 35 der Verfassung von Tirnowa wird nicht geändert, weil es dem Fürsten freisteht, den Erbprinzen ohne Verfassungsänderung orthodox taufen zu lassen. Stollow wird sich deshalb mit dem Metropolitzen Clement in Verbindung setzen, weil dieser auf der Verfassungsänderung besteht.

China.

Die „Times“ melden aus Shanghai vom 16. Sept., daß die Unterfuchung über die chinesischen Gewaltthätigkeiten wegen Mangel einer Unterfuchung durch englische Truppen in Futschau ein Postspiel sei. Die chinesischen Behörden entließen Gefangene, ohne den Konful zu fragen, und verhinderten Zeugnisaussagen.

Amerika.

Washington, 17. September. Der stellvertretende Secretär des Schatzes, Curtis, stellt in Abrede, eine Besprechung mit Bankiers betreffs einer Bondausgabe gehabt zu haben; allerdings giebt er zu, daß informelle Conferenzen stattgefunden hätten. Der Schatzsecretär Carlisle weist die Vermuthung zurück, daß die Regierung die Ausgabe neuer Bonds vor dem 1. October beabsichtige.

Äfrika.

Tanger, 16. Sept. Hier sind gestern 21 Todesfälle an der Cholera vorgekommen.

Aus Saffien.

Dresden, 17. September. Se. Majestät der König begaben Allerhöchstdieselben heute früh 7 Uhr 5 Min. mittels Sonderzuges von Villa Strahlen aus nach Pirna und von dort zu Wagen nach Cotta bei Berggießhübel. Dasselbst stiegen Se. Majestät zu Pferde und wohnten dem Manöver der 2. Division Nr. 24 gegen die 3. Division Nr. 32 bei. Nach Schluß der Uebung legten der Monarch nach Villa Strahlen zurück.

Pirna, 16. September. Heute vormittag von 1/10 Uhr an erfolgte der Uebergang der 32. Division (Ostarmee) über eine um diese Zeit vom 12. Ponierbataillon vollendete Schiffbrücke dicht unterhalb der Eisenbahnbrücke bei Wendischfähre. In diesem Zwecke waren die bis heute Morgen 3 Uhr in Pirna einquartierten Pioniere mit ihrem Schiffsmaterial, das ein Dampfer von dort nach Schandau hinauf schleppte, um 4 Uhr vom dortigen Schiffbauwerk aufgebrosen und begannen, nachdem das Schiffsentgelt in Pontons übergesetzt worden war, gegen 6 Uhr ihre mühsame Arbeit des Aufbaues. Gegen 8 Uhr erschien an der Lageschänkmündung Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg, der als Erster mit der Generalität und dem Stabe der Division die Brücke passirte. Gleich darauf kamen die Reiterhaaren der Mannen, Gardereiter und Karabiniers, dann das Bürgener und Freiburger Jägerbataillon, hierauf das Pirnaer Artillerieregiment. Gegen 10 Uhr fand eine längere Pause im Vormarsch der Truppentheile statt. Dann kamen neue Scharen, die aus Bergschützen und Schandau förmlich zu quellen schienen. Gegen 1 Uhr war der Uebergang des ganzen Corps vollendet und der Abbruch der Brücke wurde mit ebensolcher Fertigkeit wie der Aufbau, dem eine stattliche Menge Zuschauer an beiden Ufern unterwunderten Zuges folgte, vorgenommen.

Montag Vorm. wurden im neuen Reichsgerichtsgebäude in Leipzig die ersten Sitzungen abgehalten; eine besondere Feierlichkeit fand dabei nicht statt. Reichsgerichtspräsident von Dehlschläger wohnte sowohl der ersten Sitzung des Strafsenats, als auch den beiden Civilsenatsitzungen zeitweilig bei. — Der Malergehilfe Eduard Rudolph in Leipzig hatte sich am Sonnabend Abend nach der Brandenburgerstraße 10 begeben, um einem krank darniederliegenden Freunde einen Besuch abzustatten. Als er sah, daß sein Freund zur Binderung seiner Schmerzen und um besser schlafen zu können, Morphium einnahm, reizte es ihn, das Mittel auch einmal zu kosten, und er trank aus dem Fläschchen, ohne daß es sein Freund hindern konnte. Bald darauf empfand er eine allgemeine Mattigkeit und fiel bewußtlos nieder. Der schlunigst herbeigerufene Arzt ordnete die sofortige Ueberföhung des Patienten nach dem städt. Krankenhaus an. Dort ist der Unglückliche, der so schwer für seinen Leichtsinns büßen sollte, noch in der Nacht gestorben. — Ueber das Eisenbahnunglück bei Entwitzsch erfahren wir Weiteres: Die deutschen Verhältnisse an der Unglücksstätte sind folgende: Die Dübener Chauffee, auf welcher das mit 12 Personen besetzte Gefährt in der Richtung nach Entwitzsch zufuhr, schneidet die Berliner Eisenbahn in schrägem Winkel. Eine Weichung verhindert, daß ein vom Berliner Bahnhof aus kommender Zug voll und frei gesehen werden kann. Die Barriere war nicht geschlossen. Der Ruffcher fuhr in verhältnismäßiger scharfer Gangart. Zu spät aberblickte der Bahnwärter Dornbusch die Situation, noch rief er dem Ruffcher zu: „Fahre zu, fahre zu!“ — aber im selben Moment erfasste die Lokomotive des mit voller Schnelligkeit heran nahenden Güterzugs das Hintertheil des Kessels. Der Ruffcher hatte nur noch beim Erblicken der Laterne der Lokomotive die eine Empfindung: Jetzt ist Alles verloren! In dieser selben Sekunde wurde er auch mit einem mächtigen Rad von seinem Sitz in den Graben neben dem Bahndamm geschleudert. Das Hintertheil des Kessels war inzwischen von der Maschine erfasst und anfänglich etwas zur Seite geschoben worden, wodurch das rechte Vorderrad des Wagens beach. Man bekam die Maschine das Hintertheil nochmals zu fassen, rief dasselbe vom Vordertheil ab (das mit den vorgepannten Pferden auf dem linken Weis stehen blieb), und es wurde nun das Hintertheil des Wagens von der Maschine im wahren Sinne des Wortes vorn auf die Puffer genommen. Die Maschine schob und schleifte das Hintertheil des Kessels, in dem die Insassen noch immer auf ihrem Plätzen saßen, vor sich her. Trotzdem der Lokomotivführer sehr bald die Lage der Maschine, war es doch nicht möglich, den Zug alsbald zum Stehen zu bringen. Der Kessel wurde 400 M

...König
...mittelst
...von
...st
...ber
...Nach
...Streifen
...1/10
...Stamm
...allende
...endisch
...3 Uhr
...smale
...heppte,
...en und
...überge
...Auf-
...ng Se.
...der Ge-
...passirte.
...dreier
...Jäger
...gen 10
...thelle
...re und
...er war
...bruch
...Aufbau,
...unter-
...gebäude
...ondere
...nt von
...Straf-
...ig bei.
...te sich
...dege-
...Besuch
...seiner
...ein-
...und
...hin-
...Rattig-
...rusene
...dem
...schwer
...vorden.
...in wie
...schätte
...mit
...trichig
...Dinkel.
...hnhof
...Die
...ver-
...der
...ment
...eran-
...Der
...der
...vren!
...tigen
...amm
...schen
...ge-
...gen
...mals
...vor-
...und
...dine
...nom-
...des
...then
...bald
...3 1/2
...00 m

...König
...mittelst
...von
...st
...ber
...Nach
...Streifen
...1/10
...Stamm
...allende
...endisch
...3 Uhr
...smale
...heppte,
...en und
...überge
...Auf-
...ng Se.
...der Ge-
...passirte.
...dreier
...Jäger
...gen 10
...thelle
...re und
...er war
...bruch
...Aufbau,
...unter-
...gebäude
...ondere
...nt von
...Straf-
...ig bei.
...te sich
...dege-
...Besuch
...seiner
...ein-
...und
...hin-
...Rattig-
...rusene
...dem
...schwer
...vorden.
...in wie
...schätte
...mit
...trichig
...Dinkel.
...hnhof
...Die
...ver-
...der
...ment
...eran-
...Der
...der
...vren!
...tigen
...amm
...schen
...ge-
...gen
...mals
...vor-
...und
...dine
...nom-
...des
...then
...bald
...3 1/2
...00 m

...König
...mittelst
...von
...st
...ber
...Nach
...Streifen
...1/10
...Stamm
...allende
...endisch
...3 Uhr
...smale
...heppte,
...en und
...überge
...Auf-
...ng Se.
...der Ge-
...passirte.
...dreier
...Jäger
...gen 10
...thelle
...re und
...er war
...bruch
...Aufbau,
...unter-
...gebäude
...ondere
...nt von
...Straf-
...ig bei.
...te sich
...dege-
...Besuch
...seiner
...ein-
...und
...hin-
...Rattig-
...rusene
...dem
...schwer
...vorden.
...in wie
...schätte
...mit
...trichig
...Dinkel.
...hnhof
...Die
...ver-
...der
...ment
...eran-
...Der
...der
...vren!
...tigen
...amm
...schen
...ge-
...gen
...mals
...vor-
...und
...dine
...nom-
...des
...then
...bald
...3 1/2
...00 m

...König
...mittelst
...von
...st
...ber
...Nach
...Streifen
...1/10
...Stamm
...allende
...endisch
...3 Uhr
...smale
...heppte,
...en und
...überge
...Auf-
...ng Se.
...der Ge-
...passirte.
...dreier
...Jäger
...gen 10
...thelle
...re und
...er war
...bruch
...Aufbau,
...unter-
...gebäude
...ondere
...nt von
...Straf-
...ig bei.
...te sich
...dege-
...Besuch
...seiner
...ein-
...und
...hin-
...Rattig-
...rusene
...dem
...schwer
...vorden.
...in wie
...schätte
...mit
...trichig
...Dinkel.
...hnhof
...Die
...ver-
...der
...ment
...eran-
...Der
...der
...vren!
...tigen
...amm
...schen
...ge-
...gen
...mals
...vor-
...und
...dine
...nom-
...des
...then
...bald
...3 1/2
...00 m

Pflichtfeuerwehr Aue.

Zu dem am Sonntag, den 22. Sept. c. stattfindenden 25jährigen Stiftungsfest der Feuertwehr werden alle Mitglieder freundlichst ersucht, theil zu nehmen.
Sammeln pünktlich 1 Uhr am Spritzenhaus.
2 Ernst Papst, st. Branddirektor.

Freiwillige Feuerwehr Aue.

Nächsten Sonntag, den 22. September a. c. begeht die Freiwillige Feuerwehr den Tag ihres 25jährigen Bestehens

in folgender Weise:

Sonnabend, den 21. September: Abends 8 Uhr Zapfenstech.

Sonntag, den 22. September: Früh 5 Uhr Weckruf durch die Signalisten.
Früh 6 Uhr Reveille.
Vormittags von 11 Uhr an Empfang der auswärtigen Feuerwehren.
Nachmittags 1/2 2 Uhr Aufstellen zum Festzug auf der Reichsstraße.
2 Uhr Festzug und Sturmangriff.
von 4 Uhr an Ball auf den Sälen Hotel blauer Engel, Schützenhaus und Leonhard's Gasthaus.
Abends 7 Uhr Commerc im Bürgergarten.

Zum Ball ist Jedermann der Zutritt gestattet. Mitglieder der Feuerwehren haben freien Zutritt, während von anderen männlichen Personen ein Lanebeitrag von — M. 50 Pf. erhoben wird. Die geladenen Ehren Gäste bitten wir zum Festzuge sich in der Brauerei zu sammeln. An die geehrte Einwohnerschaft gestalten wir uns die höchste Bitte, sie wolle ihr Interesse für die gemeinnützige Sache betätigen dadurch, daß sie an sämtlichen Veranstaltungen regen Antheil nimmt, namentlich aber zu Ehren der uns besuchenden auswärtigen Feuerwehren die Häuser schmückt und somit des Fest verschönern hilft.

Die Freiwillige Feuerwehr.

Feinste ausgeschmolzene
Tafelbutter,
zu feiner Bäckerei, 1 Pfund
1 Mk. 10 Pfg empfiehlt
Gustav Hochmuth,
Schneeberg.

Früh geräucherter Heringe,
marinirte da.,
neues Sauerkraut
empfiehlt Gustav Hochmuth.

Esser's

Salmiak-Terpentin-

Seifen-Pulver

Marke: Liegender Löwe
ist anerkannt das beste
Wasch- u. Reinigungsmittel
der Welt. In den meisten
Kolonialwaaren-, Drogen-
und Seifen-Geschäften zu
haben.

1 Sticker wird in 14
Tagen
geleitet bei
Joh. Diekmann, Schneeberg.

Vorläufige Anzeige.

Carlsbader Haus, Neustädtel.

Sonntag, den 22. September a. c.

grosses Militärconcert und Ball.

Neuheiten
aller Herrenschnelder - Artikel
sind eingetroffen und empfehle als ganz besonders
großartig ausgefallen

Paletot-, Plaid- u. Aermelfutter.

Alle übrigen Artikel für Herrenschnelder sieht
in altbekannter Weise und bittet um gütige Annahme.

Bernhard Mehlhorn,

Aue, Bahnhofstraße 17d.

Mehrere Mädchen

finden sofort Beschäftigung bei
Clemens Becker, Aue.

Ein geübte
Lambourirerin
sucht ins Haus
Klobt & Wübner,
Belle-Aue.
Einen
Schmiedegesellen
sucht Theodor Benzel, Auf-
schlagmeister, Schneeberg.

Ein Bäcker

wird zur Aushilfe gesucht.
Brandmühle Oberschlerna,
Aue steht daselbst ein geübter
3 Etagen-Ofen zu verkaufen.

Junger
Kaufmann,
militärfrei, verheirathet, dem
Ia. Zeugnisse und Empfeh-
lungen zur Seite stehen, sucht
Stellung als Buchhalter od.
Reisender. G. f. Offerten
unter P. M. an die Exped.
b. Bl. in Aue erbiten.

Eine neue
Drehmangel
steht zur gefälligen Benutzung
bei **Bernhard Schärer,**
Schuhmachermeister in Schne-
berg, Böhm's Gasse.

Ein großer Hund,
tigerfarbig, ohne Steuerzeichen,
ist zugekauft. Abzuholen bei
Fernand Wödel,
Wiesbach.

Ein großer, gelber
Hund
ist entlaufen. Abzugeben bei
Louis Nibel, Oberschlerna.
Vor Ankauf wird gewarnt.
D. O. G.

Empfehle heute frische haus-
gemachte
Blut- u. Leberwurst.
Mag. Frisch,
Schneeberg, am Frankmarkt.

Ein freundliches
Garçon-Logis
wird sofort zu mietzen gesucht.
Offerten unter E. M. 100
in der Expedition dieses Blat-
tes in Aue niederzuliegen.

Für Rettung v. Trunksucht!
verdingt. Anweisung nach 19-
jährige approbirter Metho-
de zur sofortigen radikalen
Beseitigung mit, auch ohne
Vorkursen, zu vollziehen, keine
Berufsüberung, unter Garantie.
Briefen sind 50 Pfg. in Brief-
marken beizufügen. — Adresse:
„Dätische Privat-Anstalt Wlla
Christina b. Säckingen, Baden“.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der
Selbstbestückung (Dnamic) und
geheimen Auschwefelungen ist
das berühmte Werk:
Dr. Retau's
Selbstbewahrung.
80. Aufl. Mit 27. Abbildung.
Preis 3 A. Lese es Jeder, der
an den schrecklichen Folgen
dieses Laifers leidet, seine auf-
richtigen Belehrungen retten
jähr. Tausende vom sichern
Tode. Zu beziehen durch das
**Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt 34,** sowie
durch jede Buchhandlung. In
Schneeberg vorrätzig in Fr.
Goebcke's u. Richard Unger's
Buchhandlung.

Neuheiten

in schönen Kleiderstoffen für den Herbst ist
die erste Sendung angekommen und empfiehlt
billigst
Wilhelm Beyer, Schneeberg.

Bernh. Mehlhorn, Aue,

Bahnhofstraße 17d,
empfiehlt seine eingetroffenen
Neuheiten
der Herbst- und Winter-Saison in reichster Auswahl,
als: Paletot, Mantel, Anzug- und Hosen-Stoff jeden
Genres, fertigt alle
Herren- u. Knaben-Garderobe, Uniformen
und Livreen
an. Bei Bedarf um gütige Berücksichtigung bit'end, zeichnet
Dachstuhlwerkstoff b. O.

Lehrling gesucht.

In meinem Produkten-, Colonialwaaren- und Spiritu-
osen-, Groß- und Klein-Geschäft findet ein mit guten Schul-
kenntnissen versehenes, fleißiges, junger Mann am 1. Okt.
ds. Jg. als Lehrling Unterkommen.
D. Litzner, Belle b. Aue.

200 Ctr. Futterkartoffeln

à Ctr. M. 1.70 stehen zum Verkauf in
Gerber's Restauration, am Bahnhof
Schneeberg-Neustädtel.
Louis Jansch aus Wilkau.

Das Hüten von G a s e auf der sog. Wal-
therweise wird hierdurch wiederholt verboten, und werde
ich Zuwiderhandelnbe unnachlässiglich zur Bestrafung anzeigen.
Aue, den 18. September 1895.
Ernst Gruner.

Zwei Feilenbauergehilfen

sucht bei gutem Lohn und dauernder Arbeit zum sofortigen
Antritt **Richard Windisch,** Feilenbauernmeister, Schneeberg.

En gros. Wollgarne En detail.

à Pfund 1 75, 2 25, 2 50, bis 3 60 M.,
Zephyr und Rockwolle in verschiedenen Farben.
Strickwollen große Männerjade. à 2 80 bis 7 00 M.,
Sama in schönen neuen Mustern, à Elle 80, 90 u. 100 Pf.,
Varente, für den Herbst, prima Qual., Elle 35 Pf.,
Männer-Flanell-Genden, 100 Ctm. lang, à Stück von
1 25 bis 2 00 M.,
Frauen-Flanell-Genden, 100 Ctm. lang,
à Stück von 1 05 bis 1 70 M.,
Normal-Genden und -Hosen in vielen Qualitäten
empfiehlt
Wilhelm Beyer, Schneeberg.

Stellenfuchende jeden Be-

rufs placirt schnell **Reiter's**
Bureau, Dresden, Bernsdorferstr.

Strandiermann, Fleischer-

meist. Reibhardt, Jobelplatz
und Gärtlerstr. Wilsch,
Bahnhofstraße.
Bagerbier schänkt: Conditior
Hering, Zwäuerstraße.

Stube und Kammer,

Hienbahnstraße, 1. Etage, ober
Stube, Küche und Vorkam-
mer ist möglichst an ruh'ge,
kinderlose Leute per 1. Octo-
ber zu vermietzen. Zu besee-
nern in der Expedition dieses
Blattes in Aue.

Blauenöl,

preparirt für Rheumatischen
und Gichtkranken, von
Röhrlin & Sohn, Ham-
over, ist zu haben in Aue bei
J. Tiedge, in Wilsch bei
D. Parvish. 2

Fischer's Gasthaus, Lauter



Kirchweihfest

Sonntag und Montag, den 22. und 23. September, von Nachmittag 4 Uhr an
Tanzmusik,
während in der Gaststube an Leiden-
Togen

Romische Vorträge mit Musikbegleitung

stattfinden.
Für gute Speisen und Getränke wird
bestens gesorgt sein und dabei dazu er-
gebenst ein
E. S. Fischer.

Zur Belustigung des Publikums sind im Garten eine **amerikanische Luftschau-
kel**, sowie eine **Schießbude** aufgestellt.

Gasthaus Förstel bei Raschau.

Sonntag, den 22. September, zur **Einweihung** mei-
nes mit Parkettboden neu belegten Saales, von Nachmittag
4 Uhr an

Tanzmusik, **Friedrich Groh.**

wozu ergebenst einladet
Kgl. Sächs. Militärverein Auerhammer.
Sonntag, den 21. September, **Monatsversamm-
lung** bei Kamerad **Dreßler**. **Unfellig** erscheinen!

Margarine FF

aus der Fabrik von **A. S. Mohr** in **Altona-Bahren-
feld** bezieht nach dem Gutachten des Gerichts-Chemikers Herrn
Dr. **Wißhoff** in Berlin denselben Nährwert und Geschmack
wie gute Naturbutter, und ist bei jeglichen steigenden Butter-
preisen als vollständiger und billiger Ersatz für seine Butter
zu empfehlen, sowohl zum Aufstreichen auf Brod, als zu allen
Küchenzwecken.

Zu haben in **Schneeberg** bei Herrn **Emil Wey-
mann** und sonst allen besseren Geschäften des Erzgebirges,
wo Plakate anhängen.

Carl Beda,

Papierlager, Buch- und Schreibwarenhandlung,
Aue i. S.,
empfiehlt:

Buchpapiere in Rollen und Bogen, **Pappen**, weiß
Druck, fettlicht, **Bergamin**, **Zeichnungspapiere**,
Millimeter, **Pans**, **Lichtpauspapiere** (positiv und
negativ), **Pausleinwand**, sowie sämtliche **Zeichnungstul-
filien**, **Geschäftsbücher** zu **Original-Fabrikpreisen**
und sämtliche **Kritzel** für **Contorbedarf**.

Mein großes Lager in gut abgelagerten Cigarren,

Fabrikate der größten Firmen Deutschlands, bringe
in empfehlende Erinnerung.

**E. Hermann, i. F.: E. A. Lange,
Schneeberg i. S., Zwickerstraße.**



Allgauer Milchvieh.

Ein großer Trans-
port **Allgauer Kalben**
steht von **Donnerstag**, den **19. ds. Mts.**
an zum Verkauf bei **Heinrich Rödel** in
Zwickau, am **Bahnhof**.

Bezüglich **Uebertragung** meines Ge-
schäftes an den **Consumverein Aue** ver-
kaufe ich, um damit zu räumen, alle noch
am Lager befindlichen

Weine, Cognac und sonstige Spirituosen.

sowie **Colonial- und dergl. Waaren** zum
Selbstkostenpreis. **Hochachtungsvoll**
C. G. Brückner, Bodau.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung u. Postanstalt:

Pro Nummer 10 Pfg. **Heimchen** am Herd
Illustriertes Wochen-
blatt für die Familie.
Pro Nummer 10 Pfg.
Wien-Verlag des Universum - Dresden.

Emall. Auftrager
bei gutem Lohn und dauernder Beschäftig-
ung gesucht. Offerten unter **Chiffre C.
M. 105** in den Expeditionen ds. Bl.
in **Aue** und **Schneeberg** abzugeben.

Das bei Durchfall
Tropfen **Cholelithen**
sehr beliebt, ist bekannt.
Wer ihn aber statt
Kaffee trinkt, kann seine
Wirkung auf Ernähr-
ung und Verdauung
noch besser schätzen!
Packete 50 u. 120 Pfg.
bei **E. A. Lange,
Drogerie, Schneeberg.**

Tafelsenf
1 Pfund 20 Pfg., empfiehlt
**Otto Seyde,
Schneeberg.**

Mk. 10,000 Kapital
werden als zweite Hypothek gegen doppelte Sicherheit und
bei pünktlicher Zinszahlung per 1. November oder auch frü-
her gesucht. Offerten unter **B. S. 105** an die Expedition
dieses Blattes in **Schneeberg** erbeten.

Neues Sauerkraut
empfehlen
Schwarzenberg. Carl Dotzauer.

Freundliches Familienlogis
ist vom 1. Januar 1896 ab an ruhige Familie zu vermie-
then. Preis 120 Mark. Zu erfahren in der Expedition d.
Bl. in **Schwarzenberg.**

Verhältnisse halber
soll ehe baldigst ein Gut, mit 31 Acker guter Felder
und Wiesen und sämtlicher gut eingebrachter
Geräte nebst Inventar verkauft werden. Nähere
Ankunft ertheilt
Eduard Wilh. Weller, Böhm.

Schlösser
für **Röhmaschne reparatur** per sofort gesucht.
Solche, die schon in der Branche gearbeitet haben,
wollen sich melden unter **R. P. postlagernd Aue.**

Einen Laufburschen
im Alter von 14-16 Jahren, sucht für sofort
Clemens Becker, Aue.

Tüchtiger Blechlackierer
bei gutem Lohn per sofort gesucht. Offer-
ten mit Angabe der Gehaltsansprüche un-
ter **F. L. No. 10** an die Expedi-
tionen dieses Blattes in **Aue** und **Schneeberg**
erbeten.

Blitz-Wichse
E. MUSCHE CÖTHEN
regt sich durch einen prächtigen
Schwamm aus Holz, dessen
Schwamm aus Leder, vermischt
mit sehr aromatischem und
besserem als die gewöhnliche
Wichse der Welt. Nur in Dosen
à 10 Pf. und 20 Pf. hat bei:
**E. A. Lange, Emil Wey-
mann** und **Gust. Freize** in
Schneeberg.
E. G. Baumgarten, Bodau.
H. Kirßen, Aue.

Loofah-Schwämme,
Loofah-Nädelreider,
**Bade- und Toilette-
Schwämme,**
Zahnbürsten
in allen Größen und sehr
großer Auswahl,
Regelbürsten,
Salzsaure Mundwasser.
Eau de Toilette,
**Obol, Dors-Zahn-
creme, Bergmann's
Zahnseife,**
aromatische Zahnpasta,
Toilette-Seifen,
Parfümerien
empfiehlt bestens
E. Hermann,
i. F.: **E. A. Lange,**
Drogenhandlung
Schneeberg i. S.

Insektenpulver,
Camphor,
Naphthalin,
Mottenpulver
empfiehlt in besten Quali-
täten
E. Hermann,
i. F.: **E. A. Lange,**
Schneeberg.

3-4000 Mk.
werden gegen gute Sicherheit
per sofort oder bis 1. Octo-
ber gesucht. Zu erfragen in
der Expedition dieses Blattes
in **Schneeberg.**

**Großer
feuersicherer
Geldschrank,**
mit auf Unbohrbarkeit geprüft.
Stahl gepanzert, spottbillig zu
A 150 verkauft Speditur:
**E. F. Jungnickel, Schnee-
berg, Markt 198.**

Suche für meine Conditorei
einen Sohn ehelicher Eltern als
Lehrling.
Bedingung gütlich.
Hermann Müller,
Conditorei und Cafe, Aue,
am Markt.

**Bettfedern,
fertige Betten,
Bernhard
Höfner,
Schneeberg.**

Klopplerinnen
nimmt fortwährend an und
zahlt höchste Preise
**M. D. Dittich,
Schneeberg.**

Reichshaus Schneeberg.
Weißbier kauft: Schmie-
demeyer Martin, Topfmarkt

Dank.

Für die uns zu unserer Silbernen Hochzeit dargebrach-
ten Geschenke und Gratulationen seitens meiner Herren Vor-
geetzten und Collegen, sowie von lieben Verwandten und
Freunden sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.
Nieder-Schlema, den 17. September 1895.
**Heinrich Drummer und Frau,
geb. Meule.**

Herzlicher Dank.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme
bei dem unerwarteten Hinscheiden unserer lieben Va-
ters, Schwieger- und Großvaters, des Königlich
Kammerbedienten

Gottlieb Hermann Friedrich,
sagen wir hiermit Allen unseren herzlichsten Dank.
Sanz besonders danken wir Herrn Dr. **Reu-
mann** für seine rasche Hilfe, uns den Theuren
noch länger am Leben zu erhalten. Herzlichen Dank
Herrn **Pastor Seidel** für die am Grabe des Ent-
schlafenen gesprochenen Trosteworte. Dank dem
geehrten Militärverein für das freiwillige Tragen
des Heimgegangenen zur ewigen Ruhe. Herzlichen
Dank seinen lieben Mitarbeitern, sowie der geehrten
Leichengeseilschaft und dem Krankenunterstützungs-
Verein, welche unseren lieben Entschlafenen das letzte
Geleit gaben und allen lieben Freunden und Ver-
wandten für den gespendeten reichen Blumenschmuck
und für das zahlreiche Grabgeleit.

Die trauernden Hinterlassenen
in **Grünhain, Judau, Böbla, Thum, Erdmanns-
dorf** und **Stollberg.**

Für die beim Heimgange der theu-
ren Entschlafenen so liebevoll uns er-
wiesene, ehrende Theilnahme danken
herzlich
**Schneeberg, Dresden, d. 18. Sep-
tember 1895.**

**Familie Rauda.
Familie Pestel.**

Für die Beweise liebevoller Theil-
nahme bei dem Tode und Begräbniss
unseres theuren Vaters und Schwieger-
vaters, des Herrn

Christian Saltzer,

sprechen wir unseren herzlichsten Dank
aus.
Die trauernden Hinterbliebenen
in **Lössnitz, Liebenau** und **Schleiz.**

Zwei Lowrys Thonröhren

jeber Art und in allen Größen,
bezgl. **Chamotte-Backofenplatten**
à Stück 32 Pfg. empfiehlt zu Fabrikpreisen
Reustädte, am Bahnhof. Louis Weller.

**Freiw. Feuerwehr,
Schneeberg.**
Sonntag, den 22. Septem-
ber, Vormittag 11 Uhr
Stellen zum Ausmarsch nach
Aue. Das Commando.

Deute Donnerstag
Schlachtfest.
morgens 9 Uhr Weißfleisch
mittags 11 Uhr 7-jähriger
Bratwürste, wozu freundlich
einladet **August Gerber**
Reustädte.

**Freiw. Feuerwehr
Oberschlema.**
Sonntag, den 22. Septbr.,
Vormittag 11 Uhr Stellen
beim Commandant. Ausmarsch
nach Aue.
Das Commando.

Deute Donnerstag
Schlachtfest.
Abends Schweinsschinken m
Röhren, wozu freundlich ein-
ladet **Daniel Becker**
Zschortau.

Ein
Bädergeselle
kann sofort in Arbeit treten bei
**Louis Thümmler,
Schwarzenberg.**

Ein geübter
Sticker
wird an 3/4 Maschin
für eine Lustarbeit gesucht.
Selma verw. Bittermann
Reustädte.

Gesucht zum sofortigen An-
tritt einen jüngeren
Schneidergehilfen
auf Werkstatte bei
**Gustav Becker jun.,
Schreibermeister, Oberschlema.**

Eine kleine Wohnung
vermietet
d. Ovg.
Ein tüchtiger
Bädergeselle
wird zur Aushilfe gesucht.
Paul Jungewirth, Aue
Suche sofort einen **Sen-
melträger.** D. O

Erkerstube
ist an ruhige Leute zu vermie-
then bei **Franz Thomas** in
Schneeberg, Jodelgasse.

Prima Schellfisch
empfiehlt
Otto Seyde, Schneeberg